

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular unter Berücksichtigung der Ausfüllhinweise und Erläuterungen bis spätestens 12.11.2021 per E-Mail an Frau Kloth (anne.kloth@senweb.berlin.de) und Frau Gärtner (arlene.gaertner@senweb.berlin.de).

Projektideen zur Verwendung von Mitteln für besondere touristische Projekte 2022	
Angaben zum Projekt	
Projektname	Organisation und Qualifizierung von Straßenmusik zur Verbesserung des touristischen Niveaus auf dem Alexanderplatz
Referat und Ansprechperson	Bezirksamt Mitte von Berlin; Andreas Richter (BzBm Alex), Karl-Liebknecht-Str.11, Tel: 0162 206 32 31, E-mail: andreas.richter@ba-mitte.berlin.de
(mögliche) Projektpartner	relevante Akteur*innen werden in der Konzeption miteinbezogen
Geplante Finanzierungsform (Zuwendung/Auftrag)	Auftrag
Bewirtschafternummer / Unterkonto	Buchungsstelle 1320 / 68629 / 385
Geplanter Projektzeitraum und benötigten Mittel (aufgeteilt auf die Haushaltsjahre)	01.04.2022 - 31.12.2022, 20.000 €
Art des Projektes (bezirkseigenes Projekt / bezirksübergreifendes Projekt)	bezirksübergreifendes Pilotprojekt
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Ziel ist die Organisation und Qualifizierung von Street Music um den Alexanderplatz durch Straßenmusik qualitativ zu beleben und damit neue touristische Attraktionen zu etablieren. Straßenmusiker*innen am Alexanderplatz sind derzeit weder unterstützt noch geschützt, noch findet eine qualitative Selektion statt. So haben Anzahl und Qualität der spontanen Darbietungen im Laufe der Jahre abgenommen, insbesondere seit 2016. Eine wissenschaftliche Untersuchung zeigt, dass die Beschwerden über Kriminalität und die Degeneration des Alexanderplatzes, trotz des Vorhandenseins einer ständigen Polizeistation auf dem Platz, gestiegen sind. Mehrere Orte, die früher von Musiker*innen bespielt wurden, werden heute für Kleinkriminalität und Drogenmissbrauch genutzt. Das zeigte sich auch in dem deutlichen Anstieg, der Anzahl an Berichten über Bagatelldelikte, auf der Plattform TripAdvisor.</p> <p>Das Projekt schafft die konzeptionellen Grundlagen für eine Organisation und Entwicklung von Straßenmusik am Alexanderplatz unter besonderer Berücksichtigung der betroffenen Akteure und teils räumlichen Besonderheiten. Die Erarbeitung erfolgt unter Einbeziehung von Anrainern, Anwohnern und weiteren Akteur*innen.</p> <p>Teilbereiche des Projektes sind voraussichtlich:            Status Quo-Analyse: Quantitative und qualitative touristische Standortanalyse am Alexanderplatz in Hinblick auf Angebots- und Nachfrageseite sowie Organisationsstruktur(en).            Befragung: Durchführung einer Anraimer- und Musiker-Befragung zur Organisation und Standortbestimmung            Strategieentwicklung: Ableitung und Ausarbeitung von Organisationsmöglichkeiten, Einbezug von BEST PRACTICE Erfahrungen aus anderen Städten, Prüfung der Einrichtung von Kontrollmöglichkeiten (db Grenzwerte)            Umsetzungskonzept: Schaffung eines Buchungssystems / Entwicklung einer Software, welche die gesetzliche Genehmigungspraxis und die Workflows im Bezirksamt berücksichtigt. z.B. Prüfung der Möglichkeiten einer "Event"Planung im Konsens zwischen SGA, Umweltamt, Straßenmusik e.V. zur Vergabepraxis, Definition von Zuständigkeiten, Prioritäten und Zeithorizont            Umsetzung: Erstellung eines Buchungssystems für Organisation der Straßenmusik am Alexanderplatz, Kuratierung und Kontrolle der gemeinsam mit dem Bezirksamt vereinbarten Regeln</p>
Bitte erläutern Sie den <b>Tourismusbezug</b> des Projekts:	
Handlungsfeld(er) im Tourismuskonzept 2018+ oder im ReStart Papier	<p>Die Aufwertung und Professionalisierung der Strassenmusik berührt folgende Handlungsfelder:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kultur der Gastlichkeit pflegen und ausbauen - durch eine verbesserte Servicequalität auf einem sehr wichtigen öffentlichen Platz Berlins werden Gäste eingeladen an diesem Ort zu verweilen</li> <li>2. Steigerung der Wertschöpfung - werden mehr Menschen (Berliner*innen und Tourist*innen) angelockt, wovon die Gastronomie und der Einzelhandel in der Umgebung profitiert</li> <li>3. Der Alexanderplatz wird durch Einzelhandel dominiert - durch kulturelle Aktivitäten wie die Organisation und Entwicklung der Strassenmusik wird die touristische Attraktivität gesteigert und tragen zu lebenswerten Orten innerhalb Berlins teil.</li> </ol>
Handlungsfeld(er) im bezirklichen Tourismuskonzept	bezirkliches Tourismuskonzept für Mitte wird 2022 erstellt
a) Das Angebot wird von Tourist*innen genutzt <u>oder</u> b) Das Angebot zieht Tourist*innen an (Kampagnen) <u>oder</u> c) Das Projekt richtet sich an Berliner*innen und dient dazu die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die Bevölkerung hervorzuheben/ die negativen Auswirkungen abzuschwächen	<p>a) Das Straßenmusikkonzept für den Alexanderplatz definiert die Organisations- und Qualitätsziele und schafft mit dem entsprechenden Tool die Voraussetzungen für ein positives und von Touristen genutztes Angebot. b) Das Angebot zieht nachweislich Touristen an, wie wissenschaftliche Untersuchungen auf TripAdvisor belegen. c) Das Projekt richtet sich ebenso an Berlinerinnen und Berliner und schwächt negative Auswirkungen des Tourismus ab indem ein international getragenes Angebot entsteht, welches für Berliner und Touristen gleichermaßen bereichernd ist. Durch das Kuratieren des Musikangebotes, wird die Vielfalt und Qualität des Musikangebotes gesteigert. Das bisher geltende Recht des (physisch) Stärkeren (Straßenmusikers), welches bisher oft eintönigen LÄRM hervorbrachte, soll in dieser negativen Auswirkung deutlich abgeschwächt werden.</p>
Bitte erläutern Sie die <b>nachhaltige Wirkung</b> des Projekts anhand mindestens einer der nebenstehenden Dimensionen:	
a) Das Projekt ist <u>sozial</u> nachhaltig b) Das Projekt ist <u>ökologisch</u> nachhaltig c) Das Projekt ist <u>ökonomisch</u> nachhaltig	<p>a), es eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und soziale Interaktionsmöglichkeiten für alle Zielgruppen bietet            b) Straßenmusikanten auf natürliche Weise ressourcenschonend arbeiten und die Kommunikation und Organisation dieses Angebotes zur weiteren Nutzung lokaler Angebote beiträgt            c) Das Projekt ist ökonomisch nachhaltig, weil es die Wettbewerbsfähigkeit des Berliner Zentrums im Vergleich zu anderen Städten im Teilbereich "Kultur im öffentlichen Straßenraum" herstellt. Der Alexanderplatz ist in der Vergangenheit des Öfteren negativ in der Presse beschrieben worden. Nicht zuletzt durch schlechte Atmosphäre und dem verringerten Sicherheitsempfinden auf dem Platz leidet das Shoppingvergnügen der Berliner*innen und Tourist*innen. Dies kann sich auf Dauer sich auf die Kundenfrequenz der am Platz ansässigen Unternehmen auswirken.            Durch die Maßnahme wird die Anziehungskraft des Alexanderplatzes gesteigert. Indem das Shoppen wieder vermehrt Spaß macht, die Tourist*innen eine schöne Atmosphäre bekommen und der Platz zum Verweilen einlädt. Dadurch kann die Anziehungskraft des Platzes eine Steigerung erfahren, welche dem Tourismus und dem Einzelhandel wirtschaftliches Wachstumspotential einbringen wird.</p>
Bitte erläutern Sie, inwiefern Ihr Projekt darüberhinaus folgende Aspekte berücksichtigt:	
Das Projekt berücksichtigt Aspekte der <u>Barrierefreiheit</u>	offline: ja, da ebenerdig - online: ja, da barrierefrei programmiert
Das Projekt nutzt die Möglichkeiten der <u>Digitalisierung</u>	Ja. Die Organisation und Qualitative Verbesserung des Straßenmusik-Angebotes wird durch ein digitales Buchungs-, Programm darstellungs- und Publikationstool erreicht.